

# ANTRAG

			<b>Vorlage-Nr.: A 15/0085</b>
<b>DIE LINKE- Fraktion</b>			<b>Datum: 20.02.2015</b>
<b>Bearb.:</b>	<b>Pranzas, Norbert</b>	<b>Tel.:040 - 300 50 483</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>	<b>DIE LINKE Dr. N. Pranzas/Ja</b>		

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Zuständigkeit</b>
-----------------------	-----------------------	----------------------

<b>Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr</b>	<b>05.03.2015</b>	<b>Entscheidung</b>
---	-------------------	---------------------

## **Bauliche Maßnahmen zur Sicherstellung des ungehinderten Fuß- und Radverkehrs am Schmuggelstieg**

### **Beschlussvorschlag**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr beauftragt die Verwaltung, durch geeignete bauliche Maßnahmen sicherzustellen,

1. dass die stark genutzte Fußwegverbindung entlang des Schmuggelstiegs nicht mehr zugeparkt wird,
2. eine mindestens fünf Meter breite Schneise für den Fußverkehr freigehalten wird,
3. und dass der Platz vor der Deutschen Bank nicht länger als Parkfläche genutzt wird.

### **Sachverhalt**

Der Fußweg entlang des Schmuggelstiegs, zwischen der Ampel über die Ohechaussee und der Langenhorner Chaussee, ist die wichtigste (Fuß-)Wegebeziehung des Quartiers. Viele hundert Menschen sind dort täglich unterwegs, um zu den Geschäften am Schmuggelstieg, bzw. Am Tarpenufer zu gelangen oder sie nutzen den Weg als Verbindung zum U- und Busbahnhof-Ochsenzoll.

Doch in Höhe der Ecke Schmuggelstieg/Am Tarpenufer ist dieser Weg regelmäßig durch falsch parkende Fahrzeuge blockiert (siehe Fotos Anlage). Vor allem in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen, beispielsweise mit Rollator, Rollstuhlfahrer, aber auch Menschen mit Kinderwagen haben dort immer wieder Probleme, die Straße zu queren.

Oftmals sind sogar die in der Pflasterung eingelassenen Blindenstreifen samt den abgesenkten Kantsteinen zugeparkt, so dass Rollstuhlfahrer hier gar nicht über die Straße kommen.

Neben der zugeparkten Wegebeziehung sorgen auch die vielen Fahrzeuge auf dem Platz vor der Deutschen Bank für Ärger. Gerade wird der hinter dem Parkplatz liegende Park saniert und eine Sitzgelegenheit an der Tarpenbek geschaffen. Der Platz direkt davor aber verkommt zu einem wilden Parkplatz. Schon mit geringen baulichen Eingriffen könnte der Platz wieder seiner eigentlichen Bestimmung zugeführt werden und eine hohe Aufenthaltsqualität erhalten. Der Marktbetrieb am Donnerstag muss dadurch nicht eingeschränkt werden.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

**Anlagen:**

Schreiben DIE LINKE vom 10.02.2015

(Die im Antrag benannten Fotos wurden nicht eingereicht)